

24. Dezember Heiligabend

Elemente für eine Krippenfeier mit Kindern

Sie wollen eine Krippenfeier mit Ihren Kindern zuhause feiern? Wir haben Ihnen einige Elemente zusammengestellt, die Sie kombinieren können.

Vorbereitung: sechs Teelichter stehen vor der Krippe, Streichhölzer

Einstiegsselement

Lied: Ihr Kinderlein, kommet (GL 248)

1. Ihr Kinderlein, kommet, o kommet doch all! Zur Krippe her kommet in Betlehems Stall und seht, was in dieser hochheiligen Nacht der Vater im Himmel für Freude uns macht.
2. O seht in der Krippe im nächtlichen Stall, seht hier bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl in reinlichen Windeln das himmlische Kind, viel schöner und holder, als Englein es sind.

Wir wollen in Gottes Namen diese Krippenfeier beginnen:

+ Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Das Weihnachtsevangelium erzählt uns die gute Nachricht von der Geburt Jesu. Jesus kommt zu uns in unsere Welt. Und mit ihm die Frohe Botschaft, dass Gott, der die Welt geschaffen hat, uns Menschen liebt und uns nicht alleine lässt.

Gebet

Guter Gott,

die Geschichte von der Heiligen Nacht gibt uns Menschen Mut. Jesus, unser Bruder und Freund, ist geboren. Er macht unser Leben hell und froh. Er schenkt uns seine Frohe Botschaft. Er ist auch heute in unserer Mitte. Dafür danken wir dir. Amen.

Lied: O du fröhliche (GL238)

1. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Welt ging verloren, Christ ward geboren: Freue, freue dich, o Christenheit.
2. O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit! Christ ist erschienen, uns zu versöhnen: Freue, freue dich, O Christenheit!

Hauptelement 1 (zur Wahl)

Vorbereitung: das Jesuskind liegt noch NICHT in der Krippe

Evangelium

Ein Mann namens Lukas hat eine Reihe Geschichten über Jesus aufgeschrieben. Auch die Geschichte der Geburt Jesu in Betlehem. Seine Gute Nachricht wollen wir nun hören.

Jesus wird geboren. Als Jesus geboren wurde, lebte ein Kaiser. Der Kaiser hieß Augustus. Kaiser Augustus wollte über die ganze Welt herrschen. Dazu brauchte er viel Geld. Darum sollten die Menschen viele Steuern bezahlen.

Kaiser Augustus sagte: Alle Menschen sollen in einer Liste aufgeschrieben werden. In der Liste kann ich sehen: Haben alle Menschen die Steuern bezahlt? Maria und Josef wohnten in Nazaret. Maria und Josef mussten für die Liste bis nach Betlehem laufen. Das ist ein weiter Weg. Für Maria war der Weg sehr schwer. Weil Maria ein Kind bekam. Endlich waren Maria und Josef in Betlehem. Es war schon sehr spät. Maria und Josef suchten einen Platz zum



Schlafen. Aber alle Plätze waren besetzt. Maria und Josef gingen in einen Stall.

Im Stall wurde Jesus geboren. Maria wickelte Jesus in Windeln. Maria hatte kein Kinderbettchen für Jesus. Darum legte Maria Jesus in den Futtertrog für die Tiere. Der Futtertrog heißt Krippe. In der Nähe von dem Stall waren viele Schafe. Und Männer, die auf die Schafe aufpassten. Die Männer waren Hirten. Gott schickte einen Engel vom Himmel zu den Hirten. Der Engel sollte den Hirten sagen: Jesus ist geboren. Der Engel ging zu den Hirten. Der Engel leuchtete und glänzte hell. Die Hirten bekamen Angst. Aber der Engel sagte zu den Hirten: Ihr braucht keine Angst haben. Ihr könnt euch freuen. Jesus ist geboren.
hier wird das Jesuskind in die Krippe gelegt

Jesus ist euer Retter. Jesus hilft euch. Jesus will allen Menschen helfen. Ihr könnt hingehen und gucken. So sieht Jesus aus: Jesus ist ein kleines Baby. Jesus hat Windeln um. Jesus liegt im Futtertrog.

Und es kamen noch viel mehr Engel. Alle Engel glänzten und leuchteten. Die Engel sangen herrliche Lieder. Die Engel sagten: Jetzt können alle sehen, wie gut Gott ist. Jetzt ist Friede auf der Erde. Jetzt ist Friede bei allen Menschen, die auf Gott gewartet haben.

Lied: Engel auf den Feldern singen (GL 250)

1. Engel auf den Feldern singen, stimmen an ein himmlisch Lied, und im Widerhall erklingen auch die Berge jauchzend mit:

Gloria in excelsis Deo. Gloria in excelsis Deo.

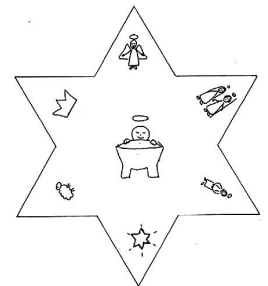
2. Sagt mir, Hirten, wem die Freude, wem das Lied der Engel gilt. Kommt ein König, dass die Weite so von Jubel ist erfüllt?

Gloria in excelsis Deo. Gloria in excelsis Deo.

Hauptelement 2 (zur Wahl)

Vorbereitung: Weihnachtsstern (Vorlage am Ende), gerne von den Kindern vorher gestaltet. Seine Ecken sind zunächst zugefaltet.

Die Kinder nehmen den gefalteten Stern zur Hand und öffnen die Ecken während der Erzählung:



Geschichte vom Wirt

Abends, wenn es dunkel geworden ist und sich die Gäste in der Herberge in ihre Nachtlager zurückgezogen haben, freut sich der Wirt auf sein schönes, weiches Bett. Das ist der schönste Ort der Erde! Endlich Ruhe! Doch kaum ist er unter seine Bettdecke gekrochen, klopft es an der Haustür. Wer will jetzt zu später Stunde noch etwas?

Er steht wieder auf, schlüpf in die Pantoffeln, nimmt seine Nachtkerze und schlurft die Treppe hinunter zur Haustür. Er öffnet sie und blickt auf zwei Menschen:

Die erste (mit einem Punkt markierte) Ecke wird aufgeklappt.

Ein Mann und eine schwangere Frau stehen vor seiner Tür. Sein geübter Blick sieht ihre Not. Doch im Haus ist kein Platz mehr. Aber da wäre noch Platz im Stall hinter dem Haus. Dort schickt er die armen Leute hin.

Er schließt die Tür und geht wieder ins Bett, er kuschelt sich unter seine Bettdecke. Endlich Ruhe! Genüsslich streckt er sich aus.

Da klopft es wieder. Was ist denn nur heute los? Aufstehen, Pantoffeln anziehen, Kerze nehmen, die Treppe hinuntersteigen, Türe öffnen:

Die zweite Ecke (rechts) wird aufgeklappt.

Jetzt steht der Mann alleine vor der Tür: „Hätten Sie vielleicht noch eine kleine Decke für uns?“ Der Wirt gibt dem Mann eine kleine Decke, schließt die Tür, geht mit der Kerze wieder hinauf ins Bett. Endlich Ruhe.

Er ist noch nicht ganz eingeschlafen, da wird es auf einmal hell, nicht nur nachthell, sondern richtig hell, so hell fast wie am Tag.

Die dritte Ecke wird aufgeklappt.

Merkwürdig ist es heute, denkt er sich, dreht sich um und schließt die Augen.

Da klopft es wieder. „Herrschaftszeiten, jetzt reicht`s aber!“ Der Wirt wirft die Decke auf, springt in seine Schuhe, zieht die Kerze vom Tisch, rennt die Treppe hinunter, reißt die Tür auf –

Die vierte Ecke wird aufgeklappt.

Es stehen vor ihm drei Hirten und fragen nach dem Kind: Unwillig sagt er etwas lauter als normal: „Hinten im Stall sind die Leute!“, wirft die Tür ins Schloss, rennt die Treppe hinauf, wirft sich ins Bett, zieht die Bettdecke über den Kopf. Jetzt aber ist endlich Ruhe!

Laut und bestimmt klopft es jetzt.

Die fünfte Ecke wird aufgeklappt.

Alles was recht ist! Voller Zorn und Wut springt er aus dem Bett, reißt die Kerze vom Tisch, fällt fast die Treppe hinunter, reißt die Tür auf und schreit: „Hinter dem Haus!“

Den drei Heiligen Königen reißt es den Boden unter den Füßen weg, als der Wirt ihnen die Tür vor der Nase zuschlägt.

So schnell war er noch nie wieder im Bett! „Welche Leute habe ich mir da nur in den Stall geholt“, denkt er noch, dreht sich um, und ehe er sich`s versieht, ist die ganze Luft erfüllt von himmlischem Gesang.

Die sechste Ecke wird aufgeklappt.

So schnell wie er im Bett war, ist er wieder draußen – fliegt über die Treppe zur Tür hinaus hinter das Haus in den Stall. „Pssst“, flüstern ihm acht Augenpaare entgegen. „Er schläft!“

Der Wirt schaut auf das Kind und schaut - und schaut - und ein Lächeln erscheint, sein ganzes Gesicht beginnt zu leuchten:

Ein Kind, ja ein Kind, stärker als alles in der Welt.

Erfüllt von seinem Anblick läuft er zurück in sein Haus und weckt alle Gäste (die zunächst natürlich genauso wenig erfreut über die Störung sind, wie er es war), das Kind zu schauen, das die ganze Welt verändert. Jesus ist geboren!

Quelle: <https://www.erzbistum-muenchen.de/schatzzeit/weihnachtsstern-basteln/anleitung-fuer-eine-andacht-zu-weihnachten>

Fürbitten

bei jeder Bitte wird ein Teelicht vor der Krippe angezündet

Guter Gott, mitten in der dunklen Nacht wurde es hell. Die Hirten haben die Frohe Botschaft der Engel gehört und sich auf den Weg gemacht. Auch in unserer Welt gibt es noch viel Dunkles. Viele Menschen sind traurig und in Not. Lass auch ihr Leben hell und froh werden.

1. Guter Gott, wir zünden ein Licht an für Menschen, die unter Krieg und Gewalt leiden müssen. Lass dein Licht leuchten in ihrem Leben.
2. Guter Gott, wir zünden ein Licht an für Menschen, die unter Armut leiden. Lass dein Licht leuchten in ihrem Leben.
3. Guter Gott, wir zünden ein Licht an für Menschen, die einsam und alleine sind. Lass dein Licht leuchten in ihrem Leben.
4. Guter Gott, wir zünden ein Licht an für Menschen, die krank sind. Lass dein Licht leuchten



in ihrem Leben.

5. Guter Gott, wir zünden ein Licht an für unsere Verstorbenen. Lass sie leben in deinem Licht.

6. Guter Gott, wir zünden ein Licht an für die Menschen, die uns am Herzen liegen, mit denen wir heute nicht gemeinsam Weihnachten feiern können. Still wollen wir dir sagen, worum wir bitten. ... (Stille) ...

Lass dein Licht leuchten in ihrem Leben und in unserem Leben.

Schluss- und Segenselement

Guter Gott, von einem kleinen Kind, das in einem armseligen Stall geboren wurde, geht eine frohe Botschaft aus, die noch heute unser Herz berührt. Jesus kommt in unsere Welt. Er hat uns gelehrt, zu dir zu sprechen wie zu einem Vater. Und so beten wir:

Vater unser im Himmel,

geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,

wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,

sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und die Kraft

und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.

Lied: Alle Jahre wieder

1. Alle Jahre wieder kommt das Christuskind auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.

2. Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus, geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.

Segen

Es segne uns alle der Gott des Lebens und der Liebe. Er schenkt uns in Jesus das Licht der Welt, heute an Weihnachten und alle Tage unseres Lebens. Seine Frohe Botschaft soll aufleuchten, wenn wir Trost und Hilfe brauchen, wenn wir nach dem richtigen Weg suchen, wenn wir nicht mehr weiter wissen, wenn wir nach Worten der Versöhnung ringen, wenn wir die Sprache der Liebe erlernen wollen.

So segne uns der barmherzige und gütige Gott.

+ Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Lied: Stille Nacht (GL 249)

1. Stille Nacht, Heilige Nacht! Alles schläft; einsam wacht nur das traute hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar, schlaf in himmlischer Ruh! Schlaf in himmlischer Ruh!

2. Stille Nacht! Heilige Nacht! Hirten erst kundgemacht. durch der Engel Halleluja tönt es laut
von ferne und nah: Christ, der Retter, ist da! Christ, der Retter ist da!

3. Stille Nacht, Heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht Lieb aus deinem göttlichen Mund, da
uns schlägt die rettende Stund, Christ in deiner Geburt, Christ in deiner Geburt!

Bastel-Stern zur Geschichte vom Wirt

- * Es ist möglich, diese Vorlage des Sterns zunächst auf gelbes Papier zu übertragen.
- * Alternativ kann die Vorlage auch aus dem Internet ausgedruckt werden (www.st-lukas.org).
- * Den übertragenen / ausgedruckten Stern oder diese Vorlage hier ausschneiden.
- * Die Ecken des Sterns nach innen klappen und somit die Motive verdecken.
- * Die Ecke, die als erste geöffnet wird (Maria und Josef), mit einem Punkt markieren.

